

Bericht aus der GR-Sitzung am 05.03.2020

1. Informationen des Bürgermeisters

1.1 Die Baugenehmigung für die Alte Schule in Bleichstetten und deren Erweiterung liegen vor. BM Bauer berichtet, dass in Kürze weitere Planungstreffen mit Architekt und Fachplanern stattfinden werden.

1.2 Aus dem „Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR)“ wurden für den 2. Bauabschnitt der Alten Schule in Bleichstetten 500.000,00 Euro Zuschüsse bewilligt.

1.3 Festsetzungsbescheid Mitverlegungsmaßnahme für das Backbone-Netz im Jahr 2018 über 124.530,00 Euro Zuschüsse wurde erteilt.

1.4 Die Bodenrichtwerte wurden vom Gutachterausschuss neu auf den 31.12.2018 festgelegt und veröffentlicht.

1.5 Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Gemeinde und der Eigenbetriebe für Wasser und Abwasser für das Jahr 2020 sind lt. Schreiben des Landratsamtes gesetzmäßig. Vom Landratsamt wurde auf die hohe Pro-Kopf-Verschuldung von 854,00 Euro im Haushalt und 813 Euro in den Eigenbetrieben hingewiesen und festgestellt, dass im Falle eines Konjunkturerinbruchs die Genehmigungsfähigkeit der Haushalte gefährdet sei. BM Bauer wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es für die Gemeinden angesichts der wachsenden kommunalen Aufgaben immer schwieriger werde, diese Aufgaben auch zu finanzieren, weil sich Land und Bund allzu oft aus der Verantwortung stehlen, in dem diese zwar immer neue gesetzliche Ansprüche schafften (z.B. Rechtsanspruch auf die Betreuung unter 3-jähriger, Kindergartenplatz und Ganztagesbetreuung), die Städte und Gemeinden als Träger der Kindertagesstätten aber allein für die immer weiter steigenden Personalkosten und Gebäudeunterhaltungen aufkommen müssten.

2. Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft wurde die Frage nach dem Planungsstand des Schuppengebietes in Gächingen gestellt. BM Bauer erklärte, dass die Auflagen für die Realisierung des Schuppengebietes in Kürze in verschiedenen Bereichen so hoch seien, dass eine Realisierung immer unwahrscheinlicher werde. Die Planungen für eine Schuppenanlage am Eichberg seien vor einigen Jahren eingestellt worden, weil die Einwände der Anwohner zu umfangreiche Einschränkungen gefordert hätten. Nun prüft die Gemeinde weitere alternative Grundstücke in Gächingen. Ortsvorsteher Brändle ist mit den betreffenden Grundstückseigentümern im Gespräch.

3. Feststellung des Betriebsvollzugs für das Forstwirtschaftsjahr 2019

Revierförster Enzian Schneider und der neue Forstbezirksleiter Niels Drobny berichteten über das vergangene Forstbetriebsjahr. Leider seien wegen der schlimmen Eisbruchschäden vom Januar 2019 negative Entwicklungen eingetreten, die auch durch massiven Einsatz der Forstmitarbeiter nicht ausgeglichen werden konnten. So lagen die tatsächlichen Einnahmen des Forstes 47 Prozent unter den Planungen für 2019. Das ergab insgesamt einen Verlust von 173.000 Euro. BM Bauer dankte trotz des schlechten Jahresergebnisses den Forstmitarbeitern für ihre gute Arbeit und den unermüdlichen Einsatz, für Schlechtwetterereignisse könnten die Mitarbeiter schließlich nichts.

4. Aufstellung des Baugebietes „Leinäcker II“ in St. Johann-Bleichstetten

Insgesamt 12 Jahre dauerten die Planungen zur Erschließung des Gebietes insgesamt. Wegen mangelnder Nachfrage wurden die Planungen zwar einige Zeit zurückgestellt, aber in den letzten 5 Jahren wieder verstärkt aufgenommen. Dabei wurden immer wieder verschiedene Gutachten in Auftrag gegeben. Von einem ursprünglichen Plan, wonach am Mehlbaumweg zur Abgrenzung zwischen eingeschränktem Gewerbegebiet und allgemeiner Wohnbebauung ein Streifen Mischgebiet geschaffen werden sollte, konnte durch eine geänderte Planung Abstand genommen werden. Die geschah einerseits deshalb, weil Mischgebiete mittlerweile nur noch in seltenen Ausnahmen genehmigt werden. Andererseits

wurden ein Lärm- und ein Geruchsemissionsgutachten erarbeiten, die ergaben, dass bei entsprechender Ausgestaltung des Bebauungsplanes auf ein Mischgebiet verzichtet und stattdessen drei zusätzliche Wohnbauplätze geschaffen werden könnten. In der Zwischenzeit wurden mehrfach Gespräche mit den Grundstückseigentümern in dem betreffenden Gebiet geführt. Bis auf zwei Grundstückseigentümer waren alle Beteiligte grundsätzlich zum Verkauf ihres Grundstückes an die Gemeinde einverstanden. Die Gemeinde wird zukünftig nur noch Bauland erschließen, wenn sie vor der Erschließung alle betreffenden Grundstücke des betreffenden Gebietes aufkaufen konnte. Da sich zwei Eigentümer von Schlüsselgrundstück aber nicht zu einem Verkauf entschließen konnten, beschloss der Gemeinderat bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung, für das Gebiet Leinäcker keine weiteren Planungen und für die Realisierung notwendigen Gutachten mehr in Auftrag zu geben.

5. Ausweisung von neuen Baugebieten

Im vergangenen November wurden bei einer Einwohnerversammlung in der Gemeindehalle Überlegungen zur Erschließung neuer Baugebiete in St. Johann vorgestellt. Für Gebiete in allen Ortsteilen sollten Aufstellungsbeschlüsse nach §13b Baugesetzbuch (sog. vereinfachtes Verfahren) gefasst werden. Diese Beschlüsse erfolgten durch den Gemeinderat im Dezember und haben zwei Jahre Gültigkeit. Nach diesen Beschlüssen wurden alle Grundstückseigentümer in den betreffenden Gebieten angeschrieben und nach ihrer grundsätzlichen Beteiligungsbereitschaft gefragt. Entsprechend der Rückmeldungen sollten weitere Schritte in den Gebieten erfolgen, aus denen die meisten positiven Rückmeldungen erfolgten. Die wenigsten positiven Rückmeldungen erfolgten in den Gebieten „Braike“ (Upfingen), „Hinter den Gärten“ (Ohnastetten) und „Münsinger Straße“ (Würtingen). Einstimmig erfolgte der Beschluss in diesen Gebieten keine weiteren Planungen vorzunehmen. Die erfolgversprechendsten Rückmeldungen gab es in den Gebieten „Hinter der Kirche – Mitte“ (Gächingen), „Kirchbergstraße Süd“ (Lonsingen), „Spitzbubenhäule II“ (Würtingen), „Öschlestraße Nord“ (Würtingen) und „Strangen III“ (Bleichstetten). Hier beschloss der Gemeinderat entsprechend einstimmig die nächsten Schritte einzuleiten und die notwendigen Artenschutzgutachten in Auftrag zu geben. Weiterführende Gespräche werden nach weiteren Festsetzungen des Gemeinderates folgen.

6. Weiterführung der Friedhofskonzeption bei den Friedhöfen in Würtingen und Bleichstetten

Im Sommer 2014 wurde die Friedhofskonzeption für St. Johann beschlossen und teilweise vergeben. Diese Arbeiten wurden von der Firma Kleinwächter aus Münsingen ausgeführt. Die Friedhofskonzeption wurde vom Büro Freiraumplanung Sigmund erstellt. In den Jahren 2015, 2016 und 2018 wurde die Konzeption mit der Firma Kleinwächter teilweise umgesetzt. Auf den Friedhöfen in Würtingen und Bleichstetten werden nun neue Rasenreihengräber benötigt, da hierfür die Nachfrage groß ist. Auf dem Friedhof in Würtingen sollen zwei Grabreihenfelder mit je zehn Gräbern neu entstehen, auf dem Friedhof in Bleichstetten sollen zwei Grabreihenfelder mit je sieben Gräbern neu angelegt werden. Die Anlage von weiteren 20 Rasenreihengräber in Würtingen und 14 Rasenreihengräbern in Bleichstetten wird nach einstimmigem Beschluss an die Firma Kleinwächter aus Münsingen auf Grundlage eines Angebotes vom 24.01.2020 vergeben.

7. Vergabe der Arbeiten für den „Platz für Alle“

Der „Platz für Alle“ entstand grundsätzlich aus einer Initiative aus Würtinger Bürgerinnen und Bürgern und Ergebnissen aus unserem Gemeindeleitbild. Mittels eines Studentenwettbewerbs von der Fachhochschule Nürtingen wurde das gesamte Areal an der Gemeindehalle einer Planung unterzogen, diese wurde in der Folge in verschiedene Abschnitte unterteilt. Diese Abschnitte können unabhängig voneinander je nach Möglichkeit realisiert werden. In diesem Frühjahr soll nun der „Platz für Alle“ zwischen Gemeindehalle und Kleinspielfeld realisiert werden. Es soll eine barrierefreie Spiel- und Begegnungsstätte für alle Generationen gebaut werden. Insgesamt sind die Kosten für das Projekt mit rund 72.000 Euro kalkuliert, von LEADER Mittlere-Alb sind Zuschüsse bewilligt in Höhe von rund

36.000 Euro. Außerdem werden von der Bürgerinitiative weitere Spenden gesammelt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag an die Firma Janssen Garten- und Landschaftsbau aus Betzingen zu vergeben.

8. Bauanträge

Zu einem Bauvorhaben in Upfingen – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage – wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes lagen keine Beratungspunkte vor.

An die öffentliche Sitzung schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

BM Bauer